

Winter 2006

11

spanish
möbel | textilien | beleuchtung

Rückblick auf Valencia
News und Projekte
Firmenprofile

Dem Himmel so nah

Patricia Urquiola's High-Tech-Gewebe für Kettal



Inhalt

3 News

Gewinner der cDim Awards; Bodo Sperlein für Lladró; Toyo Itos Badezimmer-Kollektion

6 Messerückblick

Rückblick auf die Habitat Valencia Forward und die Ausstellung NUDE für Jungdesigner

9 London's calling

Spanische Unternehmen stellen in diesem Jahr auf der 100% Design in Earls Court 2 aus

10 Projekte

Internationale Projekte spanischer Unternehmen

12 Farbpracht

Eine Vorschau auf die spanischen Produkte, die auf der Tokyo Design Week präsentiert werden

13 Einfachheit

Ein Portrait des jungen Designerduos Herme Ciscar und Mónica García

14 Orgatec 06

Spanische Aussteller auf der Kölner Büromöbelmesse

15 Ruhig und geordnet

Profil von Francesc Rifé, dessen neue Reihe „Loud“ von Martínez Otero präsentiert wird

16 Helle Leuchten

Neuheiten renommierter spanischer Hersteller

18 Auf dem richtigen Weg

Die Leuchtenfirma Troll hat sich der Innovation verpflichtet

19 Nimm's leicht

Die Unternehmensgruppe Kettal verleiht Außenmöbeln Stil und Komfort

20 Frech und gewagt

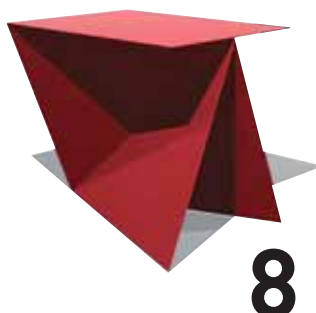
Bei Textilien noch immer keine Anzeichen für eine Rückkehr zu mehr Neutralität

22 Erfolgreiches Franchising

KA International, eine fantastische Erfolgsgeschichte – alles über Franchising

23 Die dritte Dimension

Martínez Otero präsentiert MO, eine neue Marke mit Farbe im Fokus



EDITORISCHE NOTIZ

Willkommen zu unserer aktuellen Herbstausgabe, die, wie Sie noch feststellen werden, bis zum Rand mit inspirierenden, innovativen und schönen Produkten von Spaniens führenden Designern und Herstellern gefüllt ist. Viele von Ihnen waren sicher unter den 80.000 Besuchern der diesjährigen Habitat Valencia Forward – ehemals Valencia Furniture Fair – im neu renovierten Messezentrum der Stadt. Wir präsentieren einen ausführlichen Rückblick der Show, auf der – um nur einige zu nennen – großartige Neuheiten von Martínez Otero, Nueva Línea, Andreu World und Punt Mobles zu sehen waren. Besonders begeistert war ich von dem Regal „Isla y Vuelta“ (was übersetzt soviel wie „Hin- und Rückfahrt“ bedeutet) von Punt Mobles. Für jemanden, der wie ich ständig seine Haustürschlüssel verlegt, wäre so ein Regal mit einer Schlüsselschublade ideal; vor allem, weil Schlüssel ja gerne mal von Regalen fallen. Das Sofa „Café con Leche“ von Ebuula, das auf der NUDE in Valencia präsentiert wurde und das man nach Belieben ausklappen und umbauen kann, fiel mir ebenfalls ins Auge – als enorm nützliches und attraktives Möbelstück für Menschen, die auf begrenztem Raum leben. Außerdem haben wir Portraits von Francesc Rifé, der mit 37 in Sachen Design schon den Ton angibt, und Herme y Mónica, die auf dem besten Weg sind, echte Berühmtheiten zu werden, jedoch angenehm bescheiden geblieben sind. Zu den Unternehmen, die wir in dieser Ausgabe porträtieren, gehören Troll, Kettal, Martínez Otero und KA International. Eine abwechslungsreiche Truppe – doch spanisches Design ist eben auch in erster Linie abwechslungsreich. Im neuen Jahr sind wir wieder für Sie da!

Mit den besten Wünschen



Julio García Fernández
Wirtschafts- und Handelsrat
Spanisches Generalkonsulat Düsseldorf

HERAUSGEBER

Spanisches Generalkonsulat
Handelsbüro
Jägerhofstraße 32
D-40479 Düsseldorf
Telefon: 02 11- 4 93 66 27
Telefax: 02 11- 4 93 66 29
www.mcx.es/duesseldorf

GESAMTKOORDINATION

logos Kommunikation und Gestaltung
Hofaue 63, D-42103 Wuppertal
Telefon: 02 02- 2 48 37 43
Telefax: 02 02- 2 48 37 10
goicoechea@logos-kommunikation.de



Titel: Patricia Urquiolas neue Außenmöbel-Reihe „Maia“ für Kettal

News



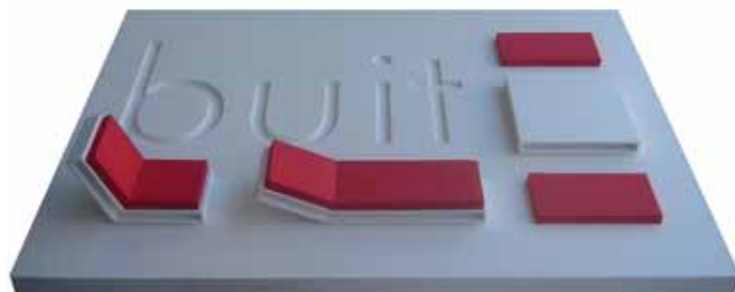
Manzini gewinnt cDim Award

Designer Giulio Manzini (Bild unten links) hat bei den diesjährigen internationalen Designawards cDim, die von der Habitat Valencia Forward organisiert wurden, den ersten Preis in der Profi-Kategorie gewonnen. Den Preis erhielt er für das multifunktionale Objekt „Ercolino“ von Campeggi. Dabei handelt es sich um eine bewegliche Fläche, die als Zeitungsständer oder Regal benutzt werden kann und sich sogar in ein Bett verwandeln lässt. In der Stu-

denten-Kategorie ging der Preis an Sven Bauhman Hernandez von der University of Cardinal Herrera-CEU in Valencia (unten rechts). Die cDim Awards gibt es nun schon seit 24 Jahren. Sie sind ein weltberühmtes Vorzeigeprojekt für Designer. In diesem Jahr wurden von Studenten 45 und von Profis 59 Bewerbungen eingereicht. Die Jury bewertete Innovation, Kreativität, Funktionalität und Umweltbewusstsein.



Gandía Blasco verteilt Preise



Gandía Blasco hat die Gewinner seines Wettbewerbs zum Design von Außenmöbeln bekannt gegeben. Die Produktlinie „Buit“ von Mariano Martín Domínguez, zu der ein niedriger Stuhl, eine Liege und Tische gehören, gewann den ersten Preis, der mit 4.000 Euro dotiert ist. Die gemusterte Kollektion „Octopus“ (rechts) von David Benito und Laia Guardiola holte den zweiten Preis (2.000 Euro).



Museum in Chicago lobt Modiss

Modiss feiert die Auszeichnung seiner Leuchte „Tybo“ (entworfen von Alfonso Fontal) mit dem „Good Design Award“ des Chicago Athenaeum, Museum für Architektur und Design. Jedes Jahr verleiht das Museum mehrere seiner renommierten „Good

Design Awards“ für Produkte, die es wegen ihres originellen Konzepts als hervorragend ansieht. „Tybo“ ist der Form eines vierblättrigen Kleeblattes nachempfunden und als Hänge-, Decken-, Wand- und Stehlampe erhältlich.

Francesc Rifé und Jose Gandía, Vorsitzender von Gandía Blasco, präsentierten im September die Gewinner und ihre Preise im Rahmen einer Feier in Valencia. Gandía Blasco eröffnete unlängst einen stilvollen, großzügigen Showroom in Barcelona und weihte einen neuen Showroom im Madrider Stadt-

teil Chueca, ein. Kommenden Oktober wird ein Showroom in Zaragoza eröffnet. Im Ausland befinden sich weitere Showrooms in New York, Mexiko, Bologna und Porto.

News

Serie von Toyo Ito

Der japanische Architekt Toyo Ito hat für das Unternehmen Altro mit Sitz in Barcelona eine komplette Badezimmer-Serie entworfen. Ito's Vorliebe für organische Formen ist bekannt; Ausgangspunkt für seine Entwürfe war das Fließen von Wasser mit seinem formverändernden Einfluss auf das Material.

Für das Becken und die Einfassung benutzte er Corian, weil es am Stück geformt werden kann. Außerdem gehören Spiegel, Wasserhähne und Bad-Accessoires zu seiner Kollektion. Ito erklärt, wieso er gerne Gegenstände für Innenräume entwirft: „Der Unterschied, der im 20. Jahrhundert zwischen Innen- und Außenarchitektur bestand, verschwindet allmählich. Man sollte da keine Grenze mehr ziehen, denn ein Gebäude muss Teil der Atmosphäre sein, die ihrerseits das Gebäude durchdringen sollte“. So ist es.



Lladró recycelt

Lladró hat den deutschen Keramiker Bodo Sperlein beauftragt, die „Lladró Re-Cyclos Magical“, eine Exklusivserie mit Dekoobjekten, Leuchten und Schmuckwaren zu entwerfen. Sperlein nahm Fragmente von Lladró-Objekten und verarbeitete sie zu neuen Produkten. Sein Thema ist die Magie des Waldes und deswegen wirken einige Objekte leicht verträumt und phantastisch. Dies ist Teil zwei von Lladró's Projekt „Re-Cyclos“.



Auszeichnung für Marset in New York

Der Leuchtenhersteller Marset hat auf der diesjährigen International Contemporary Furniture Fair in New York den „Editors' Prize“ gewonnen. Die Jury, bestehend aus Herausgebern führender Designmagazine wie Interior Design, Metropolitan, Intramuros und Azure, waren vom abwechslungsreichen und inspirierenden Design der neuesten Produkte aus dem Hause Marset ebenso beeindruckt wie von der hochwertigen Produktion.

Marset erfreut sich in den USA guter Umsätze und stellte im offiziellen

ICEX-Pavillon aus (ICEX ist das Spanische Institut für Außenhandel). Das ICEX hat dort zum dritten Mal in Folge eine Ausstellungsfläche für spanisches Design organisiert; zu den anderen Ausstellern gehörten Amat, Estoli, Dona, Keyton, BLux, Estiluz und Nani Marquina.

In diesem Jahr waren auf der ICFF, die zum 18. Mal stattfand, 550 Aussteller aus 29 Ländern vertreten. Die Zahlen zeigen, dass die USA zu einem Schlüsselmarkt für moderne Möbel und Leuchten geworden sind.

Die Design-Awards von Andreu World



Pierre Charrie aus Paris hat den ersten Preis beim internationalen Designwettbewerb von Andreu World gewonnen. Die Jury, zu der auch Ramón Ubeda gehörte, war begeistert von seiner Stuhl- und Tischkollektion „Diplo“ (Bild unten), die aus einem einzigen Material besteht und kein Metall oder Eisen zur Montage benötigt. Das Unternehmen verlieh seinen Design-Award nun zum fünften Mal in Folge.



News

Ausstellung „Conversational Spanish“ bei Aram

Vom 23. November 2006 bis zum 13. Januar 2007 können in der Aram-Filiale im Londoner Covent Garden die Arbeiten von einigen der innovativsten und bahnbrechendsten Designer Spaniens bewundert werden. In der Ausstellung „Conversational Spanish“ sind unter anderem die Werke von Azzemonti Pigem, Cul de Sac, Brosmind Studio, Curro Claret, Ariadna Miguel and Luis Eslava zu sehen.



Ganz oben: Leuchte „Concentra“ von Jordi Llopis **Ganz oben links:** Toilettenpapierhalter von Azzemonti Pigem **Oben links:** Nicht runterschauen... Teppich „Vertigo“ von Diez + Diez **Oben:** Uhr „Timeless“ von Cul de Sac **Rechts:** Leuchte „At Home“ von Juanico **Oben rechts:** Ist das ein Hut oder eine Lampe? „Lampara Gorra“ von Curro Claret

Die diesjährige Habitat Valencia Forward – ehemals Valencia Furniture Fair – war ein voller Erfolg, sagt der Londoner Möbelhändler Noel Hennessy.

Messe Schau



Schon seit vielen Jahren besuche ich die Ausstellung in Valencia und fand sie immer lohnend. Jetzt empfinde ich sie als reife Veranstaltung. Das Zentrum selbst ist herrlich – ganz eindeutig ein Treffpunkt der internationalen Spitzenklasse, sehr modern und nutzerfreundlich. Es gab eine hervorragende Auswahl zeitgenössischer Unternehmen und viele darunter zeigten, dass es ihnen nicht genügt, immer dasselbe zu machen, sondern dass sie völlig neue Ideen haben. Die Standards für die Standgestaltung waren hoch, aber wenn ich die Stände nennen sollte, die mir definitiv ins Auge gefallen sind, würde ich sagen, die von Nueva Línea und Andreu World. Die neuen Sitzmöbel von Andreu World, die Frank Gehry entworfen hat, waren eine Inspiration. Ich war auch lange am Stand von Martínez Otero, weil mir „MO“, die Serie mit Aufbewahrungsmodulen von den englischen Designern Pearson Lloyd sehr gut gefallen hat. Die hellen Lackfarben fand ich toll. Nach der Ausstellung war mein Interesse für spanische Designer geweckt. Soweit ich gesehen habe, gehören sie zu den besten.

Oben: Regal „Ida y Vuelta“ mit Schubladen für Schlüssel u.v.a. von Punt Mobles **Ganz oben rechts:** grüner Stuhl von Josep Llusçá für „Dd“ von Grupo Resol **Mitte:** Schaukelstuhl „Sedora“ von Ximo Roca für UNO Design **Unten:** verstellbares Sofa „Spongy“ von Stone Designs **Rechts:** Teppich „Lines“ von Gandía Blasco





Oben: Sofa „Protos“ von Perobell
Zweite Reihe v.l.n.r.: modulare und bewegliche Aufbewahrung von Estoli; Teppich „Stamp“ von DAC; erwarten Sie keine geraden Linien von Frank Gehry... dieser Stuhl gehört zu seiner neuen Reihe für Andreu World.



Oben: Tisch und Stühle „Eneko“ von Nueva Línea **Links:** Serviertisch „Tapete“ von Nani Marquina **Unten:** Stuhl „Hit“ von Paco Capdell **Rechts:** „News“, knallroter Teppich mit Zackenrand von Nani Marquina





Ganz oben rechts: Teppich „Feel Feet“ mit 3D-Relief von ABR **Oben:** Hocker „Gracia“ von Mobles 114 **Oben Mitte:** Sitzbank „Nasu“ von DO+CE **Rechts:** Regal „Algas“ von Uno Design **Ganz rechts:** Schaukelstuhl „Jeu“ von Sancal



VALENCIA: ZAHLEN & FAKTEN

80.023 Besucher, davon 14% aus Übersee. Der Großteil der ausländischen Besucher kam aus Frankreich, Italien und Deutschland. Die Zahl der osteuropäischen Käufer stieg um 19% und die der russischen Besucher um 46%. Miguel Angel Giménez, Vorsitzender der Habitat Valencia Forward, war mit der Messe zufrieden: „Die Daten zeigen, dass die Besucher in erster Linie zur Marktzspitze gehörten und für Kaufentscheidungen verantwortlich waren.“

Die NUDE in Valencia

Junge Designer aus der ganzen Welt präsentierten ihre Arbeit auf der internationalen Designshow NUDE, die dieses Jahr zum fünften Mal stattfand. Die Ausstellung ist eine unübertroffene Plattform, um neue Ideen für Produkte des Interior Design zu präsentieren.



Oben: Kompaktsitz „Cafe con Leche“ von Ebuala **Rechts:** Tische „Origami“ von Clara del Potillo Pardo



Links: Nomen est omen... Deckenlampe „Gigantic“ von Vibia **Oben:** neue Reihe „MO“ aus modularen Möbeln von Martínez Otero **Rechts:** Sitzeinheit „Nexa“ von Ofita **Unten rechts:** Bunte Becken und Badezimmermöbel von Maderó **Unten:** Auf Gandía Blascos Sitz „Uno“ können Sie sitzen, plaudern und mit den Füßen paddeln.



Spanische Entwürfe standen auf der diesjährigen 100% Design im Londoner Earls Court 2 im Rampenlicht.

Das spanische Institut für Außenhandel ICEX organisierte eine Reihe von Ständen, an denen die neuesten Produkte von Apavisa, Gandía Blasco, Maderó, MO von Martínez Otero, Ofita, Onix Mosaico und Vibia präsentiert wurden. Die Stände waren die ganze Zeit sehr gut besucht. Besondere Aufmerksamkeit erregten die Lampe „Gigantic“ von Vibia und die reizenden Waschbecken von Maderó in leuchtenden Farben.

London's calling



Projekte

Spanische Unternehmen berichten von ihren Projekten aus aller Welt

Figueras in Malaysia



Figueras hat Sitzmöbel für den Plenarsaal des Putrajaya International Convention Centre in Malaysia geliefert – das größte Kongress-Zentrum in Asien. Das von Hijas Kasturi entworfene Gebäude fasst 10.000 Menschen; als erster Kongress fand eine Versammlung der Organisation der Islamischen Konferenz in den Räumlichkeiten

statt. Figueras installierte 2.800 Sitze im Plenarsaal. Das Zentrum verfügt über die neueste Technologie und das Bestuhlungssystem bildet da keine Ausnahme. Es wurde eigens entworfen, um viele verschiedene Kommunikationsmittel unterzubringen. In diesem Fall wurden die Sitze mit einem Computerterminal, Steckdosen, einem eigenen Mikrofon und einer Verbindung zum Abstimmungssystem ausgestattet. Verschiedene Sitzreihen können auch zu großen Arbeitsflächen umgebaut werden, obwohl der Abstand zwischen den Reihen nur einen Meter beträgt. Für die Dekoration im Inneren des Saales wurden hochwertige Materialien wie Edelhölzer und Leder verwendet.



Stühle von Stua in Milwaukee

Das Kunstmuseum in Milwaukee hat die „Globus“-Stühle von Stua für seine Veranstaltungsräume ausgewählt. Das Museum wurde von Santiago Calatrava entworfen und gehört bereits zu den berühmtesten zeitgenössischen Gebäuden der Welt. Pressesprecherin Katie Heldstab sagt, man habe Wert darauf gelegt, dass Ausstattung und Mobiliar zum Stil des Gebäudes passen: „Es war uns sehr wichtig, dass die Stühle, die wir aussuchten, nicht im Widerspruch zur Architektur stehen. „Globus“ war eine gute Wahl – Besucher sagten beim Anblick der Stühle, sie seien wie für das Gebäude



gemacht“. Stua lieferte 400 Stühle mit Edelstahlrahmen sowie Sitzen und Rückenlehnen aus weißem Kunststoff. „Globus“-Stühle sind stapelbar, leicht und haltbar.



Shetug stattet Bank aus

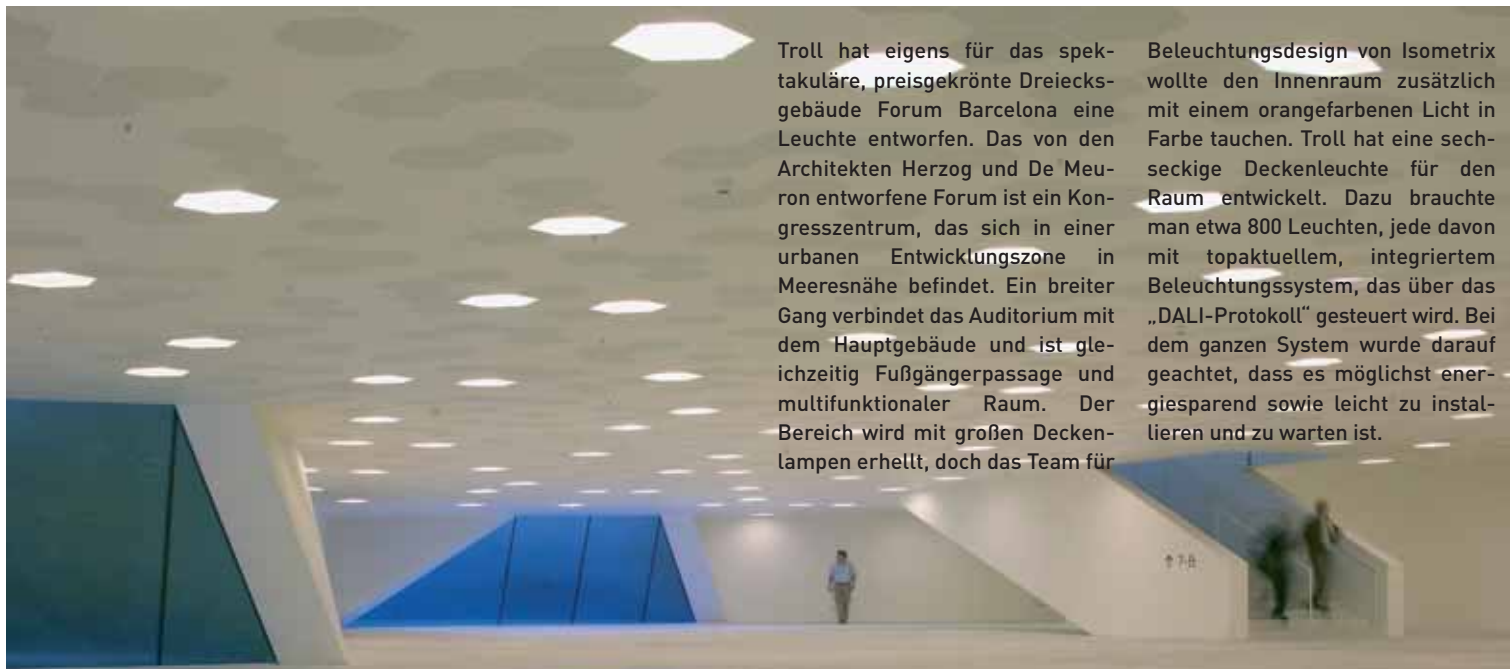
Shetug hat die Privatbank Banif in Barcelona mit Möbeln ausgestattet. Die Firmenzentrale auf dem exklusiven Paseo de Gracia wurde von Manuel Soler Severino entworfen und Shetug lieferte qualitativ hochwertige Sitzmöbel und Tische für den Empfangsbereich, die Büros und die Warteräume. Die hochwertige Gestaltung des Empfangs wird mit der Verwendung von Wengeholz noch unterstrichen.



Sellex in Kopenhagen

Sellex hat dem internationalen Flughafen in Kopenhagen seine „Aero“-Bänke geliefert. Das preisgekrönte Design findet sich auf zahlreichen internationalen Flughäfen. Die Sitzschale von „Aero“ besteht aus verbundenen Aluminiumprofilen mit Edelstahlfüßen. Die Ausführung mit sieben Sitzen steht auf nur zwei Füßen.

Troll beleuchtet Forum



Troll hat eigens für das spektakuläre, preisgekrönte Dreiecksgebäude Forum Barcelona eine Leuchte entworfen. Das von den Architekten Herzog und De Meuron entworfene Forum ist ein Kongresszentrum, das sich in einer urbanen Entwicklungszone in Meeresnähe befindet. Ein breiter Gang verbindet das Auditorium mit dem Hauptgebäude und ist gleichzeitig Fußgängerpassage und multifunktionaler Raum. Der Bereich wird mit großen Deckenlampen erhellt, doch das Team für

Beleuchtungsdesign von Isometrix wollte den Innenraum zusätzlich mit einem orangefarbenen Licht in Farbe tauchen. Troll hat eine sechseckige Deckenleuchte für den Raum entwickelt. Dazu brauchte man etwa 800 Leuchten, jede davon mit topaktuellem, integriertem Beleuchtungssystem, das über das „DALI-Protokoll“ gesteuert wird. Bei dem ganzen System wurde darauf geachtet, dass es möglichst energiesparend sowie leicht zu installieren und zu warten ist.



Viccarbe verleiht einem Café Stil

Viccarbe hat für das „Hemisféric Cafe and Museu Restaurant“ in der Stadt der Künste und Wissenschaften in Valencia, Sitzmöbel geliefert, die von Santiago Calatrava entworfen wurden. Das Unternehmen lieferte 150 „R1“-Stühle mit hohen Rückenlehnen in gebeizter Esche mit or-

angefarbenen Kissen als Kontrast sowie 50 „R1“-Hocker. Beide Modelle wurden von Francesc Rifé entworfen. Pilar Castilla, Pressesprecherin von Viccarbe, sagte, der „R1“ sei ausgewählt worden, weil er leicht, bequem und stapelbar ist.



Hotelprojekt von Concepta

Concepta arbeitete an der Ausstattung des Hotels Trip in der Nähe des Flughafens Barcelona. Zu den gelieferten Möbeln zählen seine „Buloso“-Sofas für den öffentlichen Loungebereich. „Buloso“ wurde Ende der Neunziger von Diego Fortunato entworfen und ist nach wie vor wegen seines reduzierten Designs sehr beliebt.



Bristol sieht mit Akaba rot

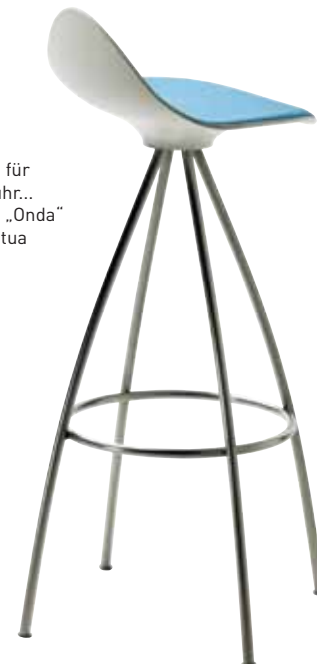
Die Champagnerbar im Goldbrick House Hotel in Bristol sieht richtig fröhlich aus. Akaba hat der Bar stapelbare „E-motive“-Stühle in leuchtendem Rot geliefert – und diese Farbwahl verleiht der Einrichtung einen ganz besonderen Charakter. Sitz und Rückenlehne von „E-motive“, von Jorge Pensi entworfen, bestehen aus Polypropylen, auf Wunsch sind auch Armlehnen erhältlich.



Stuhl „MiraLook“ von Amat



Aufbewahrung „Lungo“ von DO+CE



Sorgt für
Aufruhr...
Stuhl „Onda“
von Stua



Farbpracht

Auf der in diesem Monat stattfindenden Tokyo Design Week wird spanisches Design stark vertreten sein.

Eine Ausstellung des Emiliana Design Studio unter dem Kuratorium von Mai Felip, wird das Können, die Farbe und Lebendigkeit der Werke zeigen, die von den zeitgenössischen Unternehmen Spaniens hergestellt werden. Es werden über 80 Produkte von bekannten Designern, aber auch von aufstrebenden Jungdesignern präsentiert. Auf dieser Präsentation sollen die Besucher die ausgewählten Objekte, die gemeinsam Spaniens Stil und Lebensart repräsentieren, anfassen und ausprobieren.



Sessel „Bubba“ von Concepta



Stuhl „Nanda“ von Andreu World



Bürostuhl „Ergotango“ von Biplax



„Showtime“-Keramik von Jaime Hayón für BD Ediciones de Diseño

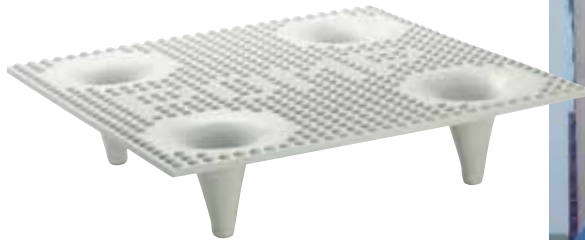


Garderobenständer „Hulot“ von Mobles 114

Einfachheit

Herme Ciscar und Mónica García sind ein Designerduo, das die Dinge gern einfach hält. Und ihre geradlinige Vorgehensweise katapultiert sie nun ins Scheinwerferlicht.

Text: Jo Mead



Viele Designer sind von Anfang an um eine Gestaltungsarbeit mit Wiedererkennungswert bemüht – Herme Ciscar und Mónica García nicht. Sie überlassen die Wirkung ihrer Produkte keinen Labels und Logos. „Wir möchten Objekte entwerfen, die keiner Mode folgen. Wir möchten nicht, dass die Menschen uns in den Objekten wiedererkennen“, sagt García.

Ciscar, 31, und García, 29, sind zwar jung, verfügen aber bereits über einen großen Erfahrungsschatz, da sie von einigen der renommiertesten Unternehmen Spaniens beauftragt wurden. Ihre Hängelampe „Campanela“ für Metalarte verdeutlicht ihre Fähigkeit, aus der einfachsten Idee ein Kunstwerk zu machen. Im Grunde besteht die Lampe bloß aus einem 70 Zentimeter hohen Keramikkegel, der von einem geknoteten Seil gehalten wird – und doch sieht sie herrlich originell aus. Das typische Vorgehen, die einfachste Möglichkeit zu wählen, zeigt sich auch in ihrem ersten gemeinsamen Projekt, dem Hocker „Spiro“. Er besteht aus einem einzigen, aufgerollten Stück Polypropylen in leicht konischer Form und lässt sich gut transportieren. Der Tisch „Continua“ ist ein anderes Beispiel ihrer Umsichtigkeit – mit diesem Objekt gewannen sie den ersten Preis der Design-Awards von María Martínez Otero. Der Tisch mit abnehmbarem Regal hat eine schmale Metallleiste, an der Metallzubehör, wie etwa ein Würfel für Stifte befestigt werden kann. Die beiden Designer begannen ihre Karriere in Valencia, wo sie sich an der Designschule CEU San Pablo kennengelernt hatten. Nach dem Abschluss arbeiteten sie zunächst für verschiedene Unternehmen, wussten jedoch stets, dass sie aufgrund ihrer Affinität gern zusammen arbeiten wollten. Obwohl sie keinen Hang zur Avantgarde haben, sind sie froh, ab und an auch experimentieren zu können – wie der Tisch „Pomp“ (2004) beweist. Er ist alles andere als ein gewöhnlicher Couchtisch: Die Fläche besteht aus Schaumstoff mit einem Netz aus kleinen Blasen, die der Benutzer eindrücken kann, um verschiedene Muster zu schaffen. Eine großartige Idee für Menschen, die versuchen, sich das Rauchen abzugewöhnen und etwas brauchen, womit sie ihre Hände beschäftigen können.



Oben links: Tisch „Pomp“ (2004) hat ein Netz aus Schaumstoff-Blasen, die man eindrücken kann
Oben: Diese beiden sind nicht darauf aus, die Dinge kompliziert zu machen.
Rechts: „Campanela“-Leuchten für Metalarte (2006) **Unten:** Hocker „Spiro“ (2002) **Rechts unten:** Gläser „Gots“ **Unten links:** Tisch „Continua“ für Martínez Otero



Der wachsende Einfluss Spaniens auf dem Büromöbelmarkt zeigte sich im vergangenen Monat auf der Orgatec-Messe in Köln. Designer und Hersteller präsentierten eine große Auswahl an hochmodernen Möbeln für Arbeitsplätze – mit diesen Produkten ist das Arbeiten alles andere als eine lästige Pflicht.

ORGATEC 06



Elegant und substanzvoll: die Serie „Equis“ von Ofita



Zwei Sitze, vier Beine... „Pop“ von Oken ist wandlungsfähig



Das attraktive Bürosystem „Adapta“ von der JG Group



Sie sind der Boss...Chiefsessel „Musa“ mit hoher Rückenlehne von Shetug



Drehstuhl „Techne“ von Kitto

Bekenntnis zum Business: Schreibtischstühle „Muga II“ von Jorge Pensi für Akaba. Die Rückenlehnen sind verstellbar und der „Muga II“ ist mit Stoff- oder Lederbezug erhältlich



Bank „New York“ von Amat

Ruhig und geordnet



Francesc Rifé, einer der renommiertesten Designer Spaniens, versucht Ordnung in unser Leben zu bringen. Belanglose Details und hübsche Feinarbeiten sind nicht sein Ding.

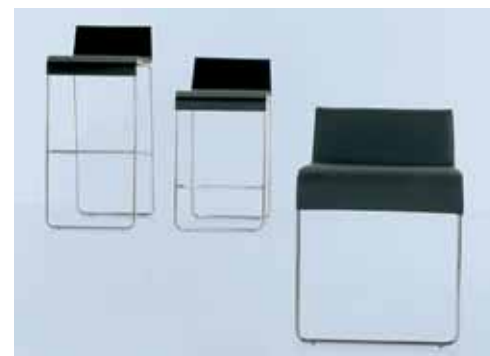
Text: Jo Mead

Francesc Rifé befasst sich mit vielen verschiedenen Produkten des Interior Design und bleibt dabei stets seinem Gestaltungsprinzip treu. Dieses besteht in räumlicher Ordnung, geometrischem Gleichgewicht und einer zurückhaltenden, vernünftigen Form. Nehmen wir beispielsweise „Loud“, eine neue Möbelkollektion für Martínez Otero. Dazu gehören eine Reihe horizontaler und vertikaler Aufbewahrungskästen, die nach Belieben auf einer Grundfläche angeordnet oder alleine verwendet werden können. Außerdem gibt es Regaleinheiten aus Glas oder Metall sowie hohe und niedrige Tische, die allein stehen oder mit den Aufbewahrungskästen kombinierbar sind. Der Name der Kollektion ist ironisch gemeint, denn ihr Design ist zurückhaltend, elegant und schnörkellos. Dennoch zeigt sie Rifés Fähigkeit, elegante Linien

in Objekte großen Ausmaßes einfließen zu lassen und seinen Wunsch, den Menschen in Sachen Möbel zu Beweglichkeit zu verhelfen. Denn wir wollen und brauchen in unseren Innenräumen immer mehr Vielseitigkeit und Flexibilität, egal ob zu Hause oder im Büro. Und Rifé ist aufgefallen, dass wir auch zu Hause immer mehr Elemente aus dem Büro haben: „Ich stelle immer häufiger fest, dass sich das Interior Design heutzutage an unsere Lebensart anpasst, vor allem in den Städten, wo die Arbeit unser Leben bestimmt. So übernehmen die Wohnungen zwangsläufig die berufliche Dynamik ihrer Bewohner.“

Teppiche, Büromöbelsysteme, Sofas, Keramik- und Textilentwürfe – Rifé, 37, ist zweifellos ein höchst vielseitiger und origineller Designer. „Ich brauche die Abwechslung. Wenn ich ein Thema ständig wiederholen soll, komme ich nicht weiter“, erklärt er. „Wenn ich an einem Einzelobjekt arbeite, bin ich nicht zufrieden; wahrscheinlich fühle ich mich daher eher zum Interior Design als zum Industriedesign hingezogen. Ganze Kollektionen liegen mir mehr.“

Oben rechts: „Loud“, Rifés neues Aufbewahrungsmöbel für Martínez Otero **Mitte rechts:** Sitz „R1“ für Viccarbe **Rechts:** niedriger Stuhl und Fußhocker für Ziru **Unten links:** Teppich „Persa“ aus der neuen Kollektion für Gandía Blasco **Oben links:** Rifé sagt, ganze Kollektionen liegen ihm mehr als Einzelobjekte



FAKTEN

Geboren: 1969, Katalonien

Studierte an der Escuela DIAC-Eiade/La Llotja in Barcelona Industrie- und Interior Design

1994: eröffnete eigenes Studio in Barcelona

2002: nominiert für den Nacional Design Award

Zu den Kunden und Objekten gehören:

Gandía Blasco: Teppichkollektion „Persa“;

Außenmöbelserie „Tram“ Martínez Otero;

Aufbewahrungssystem „Loud“

Concepta: „Rail Concept“

Bordonabe: „MH“-Kollektion

Viccarbe: „Mass“, „Hache“, „Leg In“,

„R1“, „Aspa“



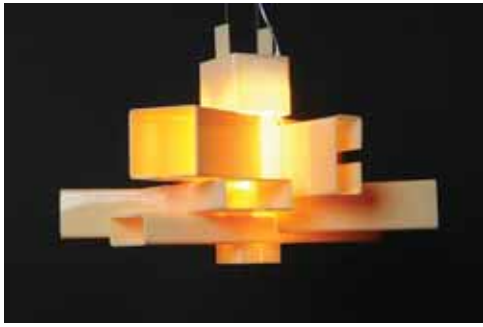


Helle Leuchten

Moderne, dekorative Beleuchtung für drinnen und draußen von Spaniens besten Herstellern... Uni – kühl und knackig – ist für 2007 angesagt



Oben links: die große Leuchte „Blow“ von Almerich
Oben rechts: Hängeleuchte „Icon“ von Luzifer **Mitte:**
 Wandleuchte „Tube“ von Milan Iluminacion **Rechts:**
 Lampe „Pur“ von Marset; **Links:** Schreibtischlampe
 „Perceval“ von Milán Iluminación



Von oben links aus im Uhrzeigersinn: Hängeleuchte „Bizarre“ von Fambuena; Stehleuchte „Code“ von Vibia; Hängeleuchte „Link“ von Luzifer; Leuchten „Funghi“ von Metalarte; Lampe „Voyeur“ aus Kristall und Spiegeln von Herme y Mónica für Lampister; Außenleuchten „Kanpazar“ für BLux; Neonleuchte von Arturo Alvarez; Trio aus „Flexo“-Leuchten von Bover





„Customlight“, „Window“ und „Genesys“ sind nur drei der aktuellen, neuen Produktlinien, die dem Unternehmen Troll Lob aus der ganzen Welt eingebracht haben – sowohl von Leuchtenexperten als auch von dankbaren Kunden. Auf der diesjährigen light + building in Frankfurt gewann Troll den begehrten Preis „Design Plus“, eine Auszeichnung, die nur für Produkte verliehen wird, die technische Innovation und großartiges Design in sich vereinen. Troll ist also alles andere als nullachtfünfzehn. Doch das Unternehmen mit Sitz in Barcelona ruht sich keineswegs auf seinen Lorbeeren aus. Im Gegenteil: sein F&E-Team versucht ständig, Probleme zu lösen und Fragen zu beantworten. „Customlight“ wurde beispielsweise entwickelt, um das Bedürfnis nach einem integralen Beleuchtungssystem zu stillen, das zugleich dekorativ sein sollte. „Genesys“ basiert auf einem neuen, optischen System, das die übliche Position der Lichtquelle zum Reflektor umkehrt. Die Blendkontrolle bietet hohen, visuellen Komfort und ermöglicht verschiedene Farbeffekte. Zwar existiert Troll, erst seit 1974, doch seine Wurzeln reichen bis 1929 zurück, als ein gewisser Julio Feliu de la Peña ein Unternehmen zur Herstellung von Elektrogeräten gründete, das sich langsam expandierte. Bis Fritz Schonhofer und Manuel Clausells 1961 die erste Deckenschiene mit durchgängiger Stromversorgung für verschiebbare Leuchtkörper erfanden. Das Produkt wurde „Troll Track System“ getauft – in Anlehnung an das System für Oberleitungsbusse, das damals in Gebrauch war. Peña übernahm es und schnell wurde es auf der ganzen Welt eingesetzt und das Unternehmen rückte in den Mittelpunkt des Interesses. 1974 kam eine Gruppe neuer Gesellschafter zum

Unternehmen und die Marke Troll erlebte eine lange Expansionsphase. Man eröffnete Niederlassungen in Frankreich, Deutschland, Italien, Portugal und Mexiko (im vergangenen Monat wurde hier eine neue Fabrik eröffnet) und übernahm gegen Ende der Neunziger einen Hersteller von Leuchstoffprodukten, um die Kollektion weiter zu vergrößern. 2001 kaufte man den Leuchtenhersteller Metalarte auf.

Troll beschäftigt etwa 300 Mitarbeiter und kontrolliert von der Konzeption bis zum Einsatz den kompletten Lebenszyklus seiner Produkte. Kern des Erfolges ist die F&E-Abteilung, in der ein Team aus 14 Ingenieuren, Designern und Industriedesignern sein ausgezeichnetes Know-how für neue Beleuchtungslösungen anwendet und mit neuen Materialien experimentiert. Dank der langjährigen, vielfältigen Erfahrung ist Trolls Portfolio technischer Beleuchtung das größte auf dem spanischen Markt.



Wegweiser

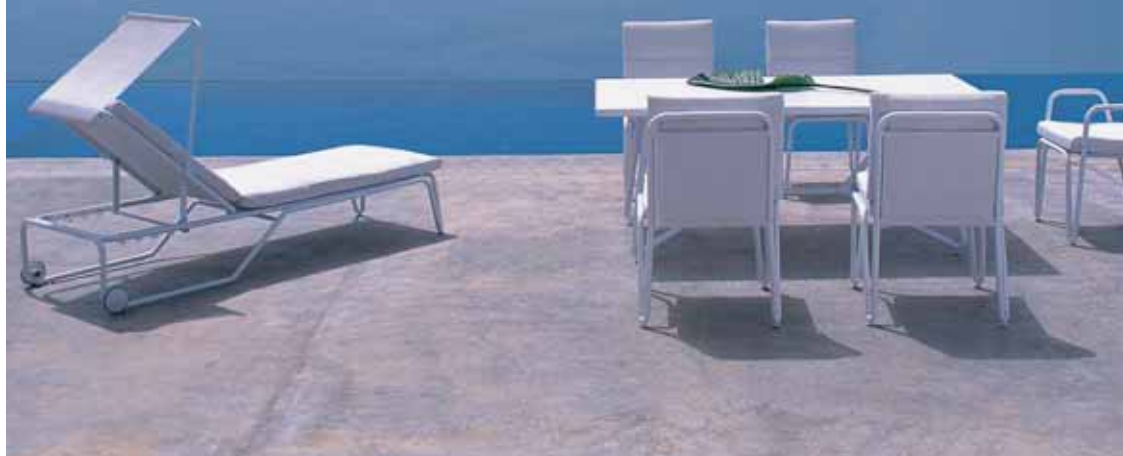
Troll war schon immer um die Entwicklung von Leuchten bemüht, die die Branche komplett revolutionieren Text: Abby Trow



Links und obere Reihe: „Customlight“ ist ein technisch hochentwickeltes und integriertes System, das wie eine Dekoleuchte aussieht **Oben:** „Window“, ein neues Beleuchtungsprodukt, das den Anschein von Tageslicht erweckt **Mitte rechts:** „Genesys“, eine der größten Produktreihen von Troll. Es basiert auf einem neuen, optischen System, das die übliche Position der Lichtquelle zum Reflektor umkehrt.

Nimm's leicht

Die Kettal Group ist weltweiter Marktführer im Bereich erstklassiger Außenmöbel; das Unternehmen fühlt sich der Innovation und der Zusammenarbeit mit den besten Designern verpflichtet. Text: Noah Dugall



Hauptbild: Kettals neue Serie „Toobo“ **Unten:** Serie „Danga“ von Evolutif **Einsatz:** Stuhl „Simada“ von Hugonet **Unten links:** klassischer Komfort von Triconfort



Außenmöbel waren bis vor einiger Zeit das Stiefkind der Branche und allein auf den Nutzen ausgerichtet. Sie bestanden in erster Linie aus langweiligen Plastikstühlen und brettartigen Sonnenliegen, die nicht gerade dazu einladen, einen Nachmittag in der Horizontalen zu verbringen.

Doch da wir Gärten mittlerweile als Erweiterung unseres Lebensraums betrachten – und die globale Erderwärmung für höhere Temperaturen sorgt –, sind wir auch bereit, in Außenmöbel zu investieren, die genauso bequem und schön sind wie die in unseren Innenräumen.

Dass die Kettal Group an der Spitze des wachsenden Design- und Produktionsstandards von Außenmöbeln steht, liegt nicht zuletzt an ihrer Investition in neue Technologien. Das Unternehmen wurde 1966 von Manuel Alorda gegründet und handelte zunächst mit importierten Gartenmöbeln, bevor es anfangs, eigene Produktlinien herzustellen. Heute umfasst das Dachunternehmen Kettal vier verschiedene Marken: Kettal, Triconfort, Hugonet und Evolutif.

Kettal hat seinen Hauptsitz in Barcelona und ist in 60 Ländern aktiv. Im Jahr 2004 betrug der Umsatz mehr als 50 Millionen Euro. Es gibt zwei hochmoderne Werke mit mehr als 300 Mitarbeitern: eins in Tarragona, Spanien, das andere in Grenoble, Frankreich. In den vergangenen Jahren verzeichnete das Unternehmen eine beträchtliche Expansion und eröffnete Showrooms in Shanghai, Guadalajara, Cannes und Miami. Der Produktstil von Kettal ist vielfältig, die Serie „Kettal“ ist wahrscheinlich die zeitgenössischste. Was alle Marken gemeinsam haben, ist die erstklassige Verarbeitung: Die Stühle, Liegen, Tische und Hocker sind schön anzusehen, bequem und lange haltbar. Die besten Designer arbeiten regelmäßig mit dem Unternehmen zusammen. Jorge Pensi entwarf die Kollektion „Madison“ aus Aluminium für Hugonets Katalog 2004-05; in diesem Jahr gab es eine Zusammenarbeit von Kettal und Patricia Urquiola. Mit ihrer Reihe „Maia“ erfüllte sie die Webkunst mit neuem Leben. Dabei wurden hochentwickelte Synthetikfasern auf Aluminiumrahmen gewebt, wodurch stabile und bequeme Sitze entstanden. Das originelle Ergebnis erinnert auffällig an eine starke verwickelte Schnur.



1



- 1: Froca
- 2: Textil Athenea
- 3: Destiny & Design
- 4: Vanico
- 5: Color de Seda
- 6: Antecuir
- 7: Reig Martí
- 8: Antilo
- 9: Güell Lamadrid

Spanische Textilunternehmen sind nicht zimperlich, wenn es um lebhaftere Ornamente und kräftige Farben geht

Frech und gewagt



2



6



3



4



9



5



8



10: Tejidos Reina 11: Dimas 12: Castilla Textil 13 CasaModa 14: (großes Bild) Bon Drap





Das Publikum kann von den preisgünstigen, stilvollen und abwechslungsreichen Stoffen und Heimtextilien aus dem Hause KA International nicht genug bekommen – die Erfolgsgeschichte eines internationalen Franchiseunternehmens. Text: Petra Marshall

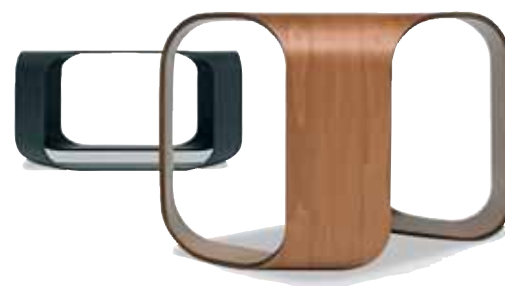
Erfolgreiches Franchising

KA International wurde 1984 in einem Showroom in Madrid zum Verkauf von importierten Textilien aus den USA gegründet und ist über einen Zeitraum von 20 Jahren zu einem wirklich internationalen Geschäft herangewachsen. Anders als andere Unternehmen der Interiorbranche expandierte es über das Franchising, das sich auch für ein anderes, weltweit agierendes Unternehmen als enorm rentabel erwiesen hat: für McDonald's. Stillstand gab es bei KA nie und wird es auch nie geben. Das Unternehmen ist in 42 Ländern präsent und rühmt sich eines topaktuellen Informationsstandes über die Märkte, in denen es operiert. Es bietet ein nach eigener Aussage „unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis“ und lässt sich ständig auf Innovation und Forschung ein, um neue Stile zu entwickeln und damit in der Lage zu sein, die für jeden Markt angemessenen Kollektionen zu entwerfen. Es fühlt sich dem privaten Wohnen verpflichtet, hat aber auch eine Bürosparte, die ihren Kunden Architekten- und Desigerteams zur Verfügung stellt. Das Sortiment wächst ständig und umfasst mittlerweile Stoffe und Lampen, Vorhänge und Kurzwaren sowie Polstermöbel.

Die erste Franchisefiliale von KA außerhalb Spaniens eröffnete 1992 in Paris, und seitdem kamen jedes Jahr weitere Länder hinzu. Letztes Jahr waren es Katar und Tschechien, dieses Jahr Russland und die Philippinen. Die Reichweite von KA ist wirklich beachtlich.



Rechts und oben: Aufbewahrung aus der Kollektion „Martínez Otero Nara“ **Oben rechts und Mitte links:** „Twist“ von der neuen Marke „MO“ **Unten links:** Reihe „Copenhagen“ von „MO“ **Unten rechts:** Element „Horizon“ von „MO“



Die dritte Dimension

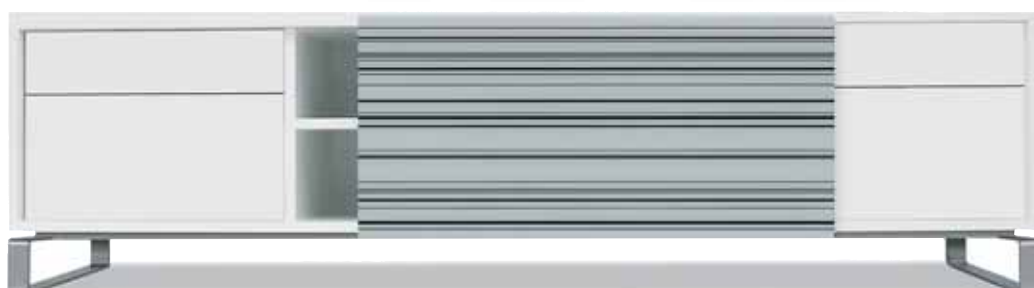
Martínez Otero macht genau das, was von Herstellern zeitgenössischer Möbel erwartet wird: Produkte, die moderne Ästhetik und Bedürfnisse der Gegenwart in Einklang bringen Text: Abby Trow

Angesichts der frischen Gestaltung der von Martínez Otero produzierten Möbel, überrascht es, dass es das Unternehmen seit 1942 gibt. Nun ist die dritte Generation von Martínez Oteros am Zug und ihre Philosophie ist es nach eigener Aussage die Firmenidentität über die Jahre hinweg immer neu zu erfinden. So kam dieses Jahr „MO“, eine neue Marke des Hauses, auf den Markt. „MO“ wurde für eine jüngere Zielgruppe entworfen und charakterisiert sich durch einfache Linien und verschiedene Oberflächen und Farben. Es wurden u.a. auch die englischen Designer von Pearson Lloyd damit beauftragt, Produkte für diese Reihe zu entwerfen; ihre Aufbewahrungsmodule beeindruckten die Besucher der Habitat Valencia Forward. Ein wichtiger Aspekt von „MO“ ist, dass

junge, internationale Designer und Künstler aufgefordert wurden, die eigenen Kultureinflüsse als Inspirationsquelle zu nutzen.

Das Unternehmen mit Sitz in Galicien hat auch eine Möbelkollektion für Zuhause und für das Büro im Sortiment. Die elegante und raffinierte Marke verwendet ausgewählte Holzarten, Lacke und Glassorten sowie eine spezifische Farbpalette aus Schwarz-, Grau-, Weiß-, Ocker-, Kamel- und Dunkelrottönen.

„Martínez Otero Contract“ ist ein separater Bereich, der rund um die Welt an Projekten des Interior Designs arbeitet. Zu den Kunden zählen Zara, die Sheraton- und Hilton-Hotels sowie Adolfo Domínguez. Außerdem hat das Unternehmen eine philanthropische Seite: Die „María Martínez Otero Foundation“ ist eine gemeinnützige Einrichtung, die zur Förderung und Entwicklung der Möbelindustrie gegründet wurde. Jedes Jahr veranstaltet die Stiftung einen internationalen Designwettbewerb und organisiert Ausstellungen, Konferenzen und Workshops.



Kontakte

A
ABR
www.abrproduccion.com

AKABA
www.akaba.net

ALMERICH DESIGN
www.almerich.com

ALTRO
www.altro.es

ANTECUIR
www.antequir.com

ANTILO
www.textil-antilo.es

ARTURO ALVAREZ
www.arturo-alvarez.com

AMAT
www.amat-3.com

ANDREU WORLD
www.andreuworld.com

B
BD EDICIONES DE
DISEÑO
www.bdbarcelona.com

BIPLAX
www.biplax.com

BLUX
www.blux.es

BON DRAP
www.bondrap.com

BOVER
www.bover.es

C
CASA MODA
www.casamoda.es

CASTILLA TEXTIL
www.castillatextil.com

COLOR DE SEDA
www.colordeseda.com

CONCEPTA
www.concepta.es

D
DO+CE
www.do-ce.com

DAC
www.alfombrasdac.com

DESTINY & DESIGN
www.destinyanddesign.es

DIMAS
www.dimas.es

E
EBUALA
www.ebuala.com

ESTOLI
www.estoli.com

F
FAMBUENA
www.fambuena.com

FIGUERAS
www.figueras.com

JM FERRERO
www.estudihac.com

FRANCESC RIFÉ
www.rife-design.com

FROCA
www.froca.com

G
GANDÍA BLASCO
www.gandiabrasco.com

GÜELL-LAMADRID
www.guell-lamadrid.com

H
HERME & MÓNICA
www.hermeymonica.com

J
JG GROUP
www.jgggroup.com

K
KA INTERNATIONAL
www.kainternational.com

KETTAL
www.kettalgroup.com

KITTO
www.kitto.es

L
LAMPISTER
www.lampister.com

LLADRÓ
www.lladro.com

LUZIFER LAMPS
www.luziferlamps.com

M
MADERÓ
www.madero.es

MARTÍNEZ OTERO
www.mozoo.es

MARSET
www.marset.com

METALARTE
www.metalarte.com

MILÁN ILUMINACIÓN
www.milan-iluminacion.com

MOBLES 114
www.mobles114.com

MODISS
www.modiss.com

N
NANIMARQUINA
www.nanimarquina.com

NUEVA LÍNEA
www.nuevalinea.es

O
OFITA
www.ofita.com

OKEN
www.oken.es

P
PACO CAPDELL
www.pacocapdell.com

PEROBELL
www.perobell.com

PUNT MOBLES
www.puntmobles.es

R
Dd BY GRUPO RESOL
www.gruporesol.com

S
SANCAL
www.sancal.com

SELLEX
www.sellex.es

SHETUG
www.shetug.com

STONE DESIGNS
www.stone-dsgns.com

STUA
www.stua.com

T
TEJIDOS REINA
www.tejidosreina.com

TEXTIL ATHENEA
www.texathenea.com

TROLL
www.troll.es

U
UNO DESIGN
www.uno-design.com

V
VANICO
www.vanico.com

VIBIA
www.vibia.es

VICCARBE
www.viccarbe.com

Z
ZIRU
www.zirusilleros.com

Frühere Ausgaben

Haben Sie eine Ausgabe von Spanish verpasst?
Sie können jetzt frühere Ausgaben über
goicochea@logos-kommunikation.de beziehen.

